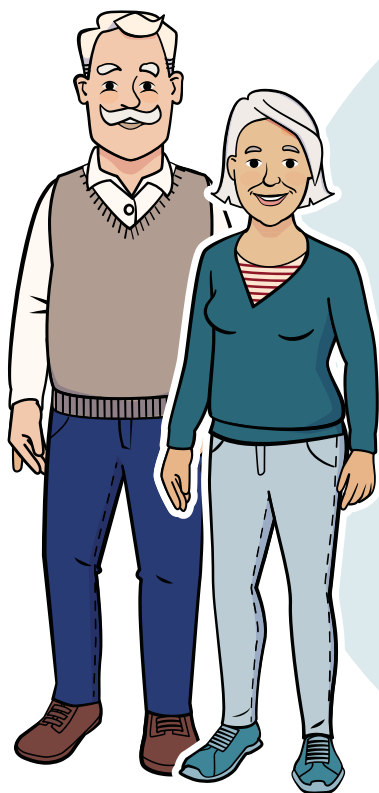


## Kapitel 4

# Kontakte pflegen und knüpfen



*Frau Kühn ist bereits seit längerem im Internet unterwegs und informiert sich regelmäßig über die Fortentwicklung von Programmen und Geräten. Sie erklärt dem skeptischen Herrn Neumann:*

*„Natürlich ist es nicht immer einfach, Änderungen mitzubekommen und auseinanderzuhalten, was man wirklich wissen möchte und was unnötig ist. Aber ich möchte euch gerne zeigen, welche verschiedenen Möglichkeiten ihr habt, eure Kontakte zu pflegen oder neue Menschen kennenzulernen.“*

*Frau Kühn nutzt folgende Möglichkeiten: E-Mail, Messenger-Dienste, soziale Netzwerke, Freundschaftsbörsen und Partneragenturen.*



### E-Mail

Die E-Mail ist die älteste und nach wie vor die offiziellste Kommunikationsform im Internet. Viele Menschen nutzen das Internet vor allem dazu, ihre frühere Papierpost nun elektronisch abzuwickeln. Auch in Büros werden

Texte, Bilder und Grafiken überwiegend per E-Mail verschickt. Statt mit Füller und Briefbogen schreiben Sie nun mit der Tastatur des Computers. Ihren Brief senden Sie über das Internet direkt in das Postfach Ihrer Brieffartnerinnen und -partner. Dies geschieht normalerweise sekundenschnell.

**GMX** Registrierung

**E-Mail für alle**  
Einfach und sicher mailen  
- seit über 20 Jahren

Wunsch-E-Mail-Adresse

@gmx.de

Persönliche Angaben

☐ Frau ☐ Herr

Vorname

Nachname

Land

PLZ  Ort

**GMX FreeMail**  
Mehr als nur E-Mail

- Bis zu 1,5 GB E-Mail-Speicher
- netID Login mit GMX
- Deutscher Datenschutz

[www.gmx.de](http://www.gmx.de)

28

E-Mail-Adressen folgen weltweit einem bestimmten Schema: *Name@Domain*<sup>61</sup> des E-Mail-Anbieters.

Eine E-Mail-Adresse lautet z.B.: Petra.Musterfrau@t-online.de. Die Endung .de bezieht sich auf das jeweilige Land des Absenders. Statt t-online kann der Anbieter natürlich auch anders heißen. Kostenlose E-Mail-Adressen bieten unter anderem [www.t-online.de](http://www.t-online.de), [www.gmx.de](http://www.gmx.de), [www.mail.de](http://www.mail.de) oder [www.gmail.com](http://www.gmail.com). Bei diesen können Sie sich Ihre E-Mail-Adresse einrichten. Der „Preis“ für die Gratisleistung dieser Anbieter besteht darin, dass Sie z.B. einmal pro Woche eine E-Mail mit

Werbung zugesendet bekommen. Sie können diese Nachrichten lesen oder sie gleich ungesehen löschen. Einige Firmen wie Google bitten um Ihr Einverständnis, damit sie Ihr Kundenprofil mit konkret auf Sie zugeschnittenen Inseraten verknüpfen können. Dem müssen Sie nicht zustimmen!

Sie können Ihre Mails entweder über die Webseite des Betreibers abrufen oder über eine App auf Ihrem Smartphone oder Tablet oder über ein E-Mail-Programm auf Ihrem persönlichen Computer. Diese Programme sind oft Teil der Betriebssysteme oder in *Office-Paketen*<sup>62</sup> enthalten, z.B.

<sup>61</sup> Domain, gesprochen: Domähn, engl., Domäne.

<sup>62</sup> Office, gesprochen: Offis, engl., Büro, gemeint ist eine Zusammenstellung von Programmen, die man im Büro benötigt.

Windows Mail, Live Mail oder Outlook. Es gibt zudem kostenfreie Programme wie Mozilla Thunderbird oder Windows Live Mail. Diese können Sie im Internet herunterladen und auf Ihrem Computer installieren.

### TIPP

Auf Ihrer Tastatur steht das @<sup>63</sup>-Zeichen oben links auf der Q-Taste. Sie können es so erzeugen: Zusätzlich zu der Taste Alt Gr (diese liegt rechts neben der Leertaste) drücken Sie gleichzeitig auch die Q-Taste:  
**Alt Gr + Q = @.**



@-Taste



## Digital Kompass

Wie Sie eine E-Mail schreiben, finden Sie in der Anleitung „E-Mail – ein Konto einrichten und nutzen“ auf der Internet-Seite: [www.digital-kompass.de](http://www.digital-kompass.de).

### Messenger-Dienste<sup>64</sup>

Immer mehr Menschen gehen mit dem Smartphone ins Internet. Dadurch sind sogenannte Messenger-Dienste sehr beliebt geworden. Sie sind aus dem klassischen Dienst der SMS auf das Handy<sup>65</sup> hervorgegangen. Es sind Programme zum Vermitteln von Nachrichten, Bildern und Videos über das Internet bzw. auf dem Smartphone.

Der wohl bekannteste Messenger-Dienst ist WhatsApp<sup>66</sup>. Um diesen Dienst auf Ihrem Smartphone zu installieren, müssen Sie den App Store aufrufen. Bitte beachten Sie, dass Sie sich erst registrieren müssen, bevor Sie die App herunterladen können. Im App Store geben Sie in der Suchmaske als Suchbegriff WhatsApp ein. Es erscheinen verschiedene Treffer in den unterschiedlichen Kategorien des App Stores.

<sup>63</sup> @, gesprochen: Ätt, von engl. ad, bei. Das „Ätt-Zeichen“ ist Bestandteil jeder E-Mail-Adresse.

<sup>64</sup> Messenger, gesprochen: Messincha, engl., Bote.

<sup>65</sup> Handy, gesprochen: Händi. Nur in der deutschen Umgangssprache übliche Bezeichnung für ein Mobiltelefon, engl. Mobile Phone, gesprochen: Mobeil Fon.

<sup>66</sup> WhatsApp, gesprochen: Wotsäpp.



Dialog mit WhatsApp

Tippen Sie auf den WhatsApp-Messenger und klicken Sie auf Installieren. Es öffnet sich eine Anzeige mit den Berechtigungen, die Sie der App auf Ihrem Handy erteilen. Diese müssen akzeptiert werden, damit WhatsApp heruntergeladen werden kann. Seien Sie sich bewusst, dass Sie mit Ihren Daten „bezahlen“. Prinzipiell kann WhatsApp alle Ihre Kontaktdaten kostenlos für eigene Zwecke nutzen.

Drücken Sie auf Öffnen. WhatsApp wird geöffnet, und Sie müssen nun den Nutzungsbedingungen und der Datenschutzrichtlinie zustimmen. Lesen Sie sich diese genau durch. Wenn Sie auf Zustimmung und Fortfahren klicken, ist die Installation abgeschlossen. Danach können Sie mit dem Schreiben Ihrer ersten Nachricht beginnen. Weitere kostenfreie Messenger-Dienste sind Hoccer, Wickr, Signal oder Telegram.

## Digital Kompass

Wie Sie WhatsApp nutzen können und welche Funktionen Ihnen zur Verfügung stehen, finden Sie in der Anleitung „WhatsApp – so einfach geht's“ von Andrea Fischer auf der Internetseite: [www.digital-kompass.de](http://www.digital-kompass.de).

Auch *Skype*<sup>67</sup> zählt zu den beliebten Messenger-Diensten. Bekannt geworden ist Skype besonders durch die Videotelefonie. Sie können Skype über die App auf Ihrem Smartphone nutzen. Die Skype-App erhalten Sie kostenfrei in Ihrem App Store. Sie können Skype aber auch auf Ihrem Notebook oder Desktop-PC installieren. Dafür müssen Sie sich das zugehörige kostenfreie Programm auf [www.skype.com](http://www.skype.com) herunterladen.



Videotelefonie mit Skype

<sup>67</sup> Skype, gesprochen: Skaip.

Ihr Computer benötigt für die Videotelefonie eine Kamera, ein eingebautes Mikrofon und einen Lautsprecher.

## Digital Kompass

Informationen, wie Sie Skype nutzen können, finden Sie in der Anleitung „Begegnungen im Netz – Videotelefonie am Beispiel Skype“ von Uta Kroepe und Barbara Leisner auf der Internet-Seite: [www.digital-kompass.de](http://www.digital-kompass.de).

Trotz ihrer Beliebtheit sind Messenger-Dienste umstritten, weil sie Daten sammeln. Bitte gehen Sie mit Bedacht vor, wenn Sie Ihre Daten (auch Bilder und Videos) verbreiten.

## Soziale Netzwerke

Als soziale Netzwerke (engl. Social Network) oder soziale Medien (engl. Social Media) bezeichnet man Internet-Dienste, deren Inhalte vor allem von den Nutzerinnen und Nutzern bestimmt werden: Die Netzwerke basieren im Wesentlichen auf deren Kommunikation und Informationsaustausch.

**Facebook**<sup>68</sup> ist das meistgenutzte soziale Netzwerk. Um bei Facebook aktiv zu werden, muss zuerst ein entsprechendes Facebook-Profil eingerichtet

[www.facebook.com](http://www.facebook.com)

werden. Rufen Sie zunächst die Internet-Seite von Facebook ([www.facebook.com](http://www.facebook.com)) auf. Füllen Sie dann das eingeblendete Formular zur Registrierung aus. Am besten verwenden Sie dafür nicht Ihre Mobil-Nummer, sondern eine E-Mail-Adresse. Wenn Sie das Formular ausgefüllt haben, klicken Sie auf Registrieren. Öffnen Sie Ihr E-Mail-Postfach und dort die von Facebook an Sie gesandte E-Mail. Darin wird Ihre Registrierung bestätigt. Um den Vorgang abzuschließen,

<sup>68</sup> Facebook, gesprochen: Feesbuck.

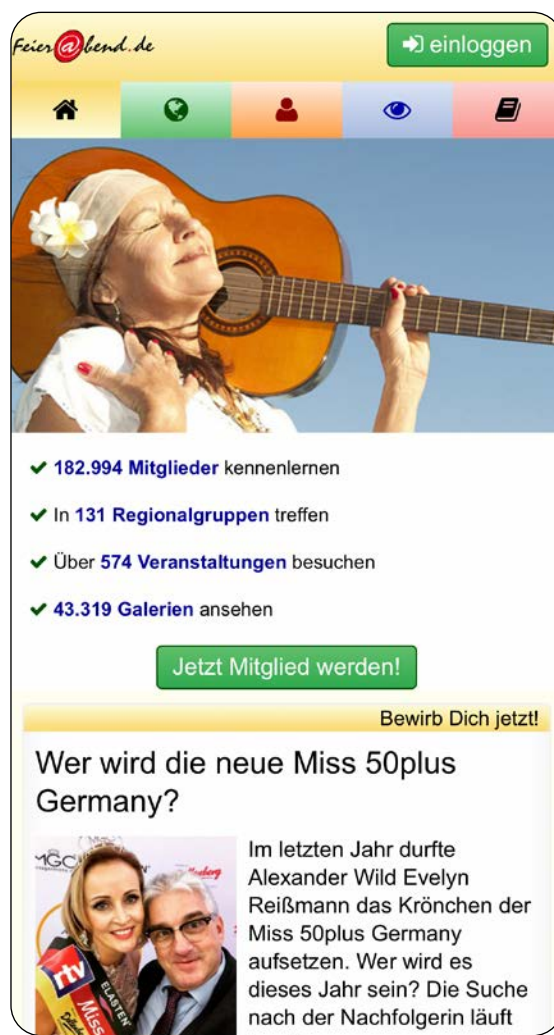


müssen Sie den in der Mail enthaltenen Link zur Bestätigung Ihres Kontos anklicken. Sie gelangen dann wieder auf Ihr Facebook-Konto. In Ihrem eigenen Profil stehen Ihnen eine Fülle an Funktionen zur Verfügung. Ähnlich wie bei Ihrem E-Mail-Programm erhalten Sie ein eigenes Postfach zum Austauschen privater Nachrichten, können es aber nur mit Personen nutzen, die ebenfalls bei Facebook registriert sind. Sie können nach Gruppen suchen, die sich z. B. für denselben Fußballverein interessieren oder andere gemeinsame Hobbys haben. Da Ihnen angezeigt wird, wenn Ihre Bekannten *online*<sup>69</sup> sind, können Sie mit Ihnen im *Chat*<sup>70</sup> plaudern. Außerdem gibt es einen Kalender, um Ihre Termine zu verwalten. Wenn Sie Facebook auf Ihrem Smartphone oder Tablet nutzen möchten, müssen Sie sich die Facebook-App aus dem App Store auf Ihr Gerät laden.

### Digital Kompass

Welche Möglichkeiten soziale Netzwerke bieten und wie Sie Ihr Profil mit Leben füllen, erklärt die Anleitung „Soziale Netzwerke – ein eigenes Profil einrichten am Beispiel Facebook“ von Katharina Braun auf der Internet-Seite: [www.digital-kompass.de](http://www.digital-kompass.de).

Neben Facebook gibt es weitere Anbieter, die sich oft auf bestimmte Zielgruppen konzentrieren. *LinkedIn*<sup>71</sup> und *Xing*<sup>72</sup> eignen sich z. B. für Berufskontakte, [www.feierabend.de](http://www.feierabend.de) und [www.seniorenportal.de](http://www.seniorenportal.de) sind für Seniorinnen und Senioren gedacht.



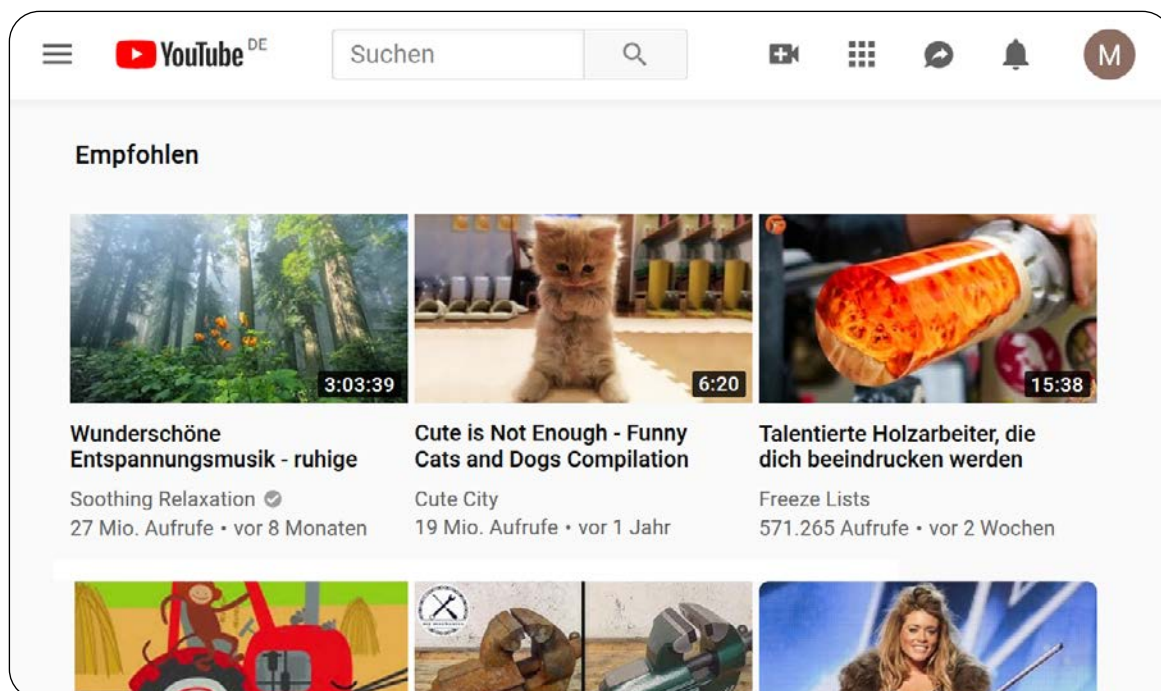
[www.feierabend.de](http://www.feierabend.de)

<sup>69</sup> *Online, gesprochen: Onlein, engl., auf Leitung, umgangssprachlich für „im Netz sein“.*

<sup>70</sup> *Chat, gesprochen: Tschätt, engl., Plauderei, Gespräch.*

<sup>71</sup> *LinkedIn, gesprochen: Linktin, engl., verknüpft, verbunden.*

<sup>72</sup> *Xing, gesprochen: Ksing, Kurzform für engl. Crossing, Kreuzung.*



[www.youtube.com](http://www.youtube.com)

Zudem werden Nachbarschaftsnetzwerke immer beliebter. Diese lokalen sozialen Netzwerke wie z.B. [www.nebenan.de](http://www.nebenan.de) wollen die Nachbarschaftshilfe fördern.

Die Internet-Seite [YouTube](http://www.youtube.com)<sup>73</sup> ([www.youtube.com](http://www.youtube.com)) bietet Videos. Sie wird sowohl von Nutzerinnen und Nutzern als auch von professionellen Anbietern gestaltet. Sie können sich hier kostenlos Videoclips, Spielfilme, Dokumentationen, Nachrichtensendungen, Konzerte, Talk-Shows, Unterhaltungssendungen und vieles mehr ansehen. Zudem gibt es viele Filme mit nützli-

chen und praktischen Anleitungen aller Art von Privatpersonen, z. B. wie man Dinge selber bauen oder reparieren kann. Wenn Sie sich registriert und angemeldet haben, können Sie die Beiträge auch bewerten, kommentieren und selbst Inhalte hochladen.

Auch [Instagram](http://www.instagram.com)<sup>74</sup> gehört zu den bekannten sozialen Netzwerken. Es ermöglicht Ihnen ebenfalls die eigene Darstellung mit Hilfe von Bildern und Videos. Sie können Ihre Bilder vielfältig bearbeiten und über das Netzwerk teilen, um [Likes](#)<sup>75</sup> und [Follower](#)<sup>76</sup> zu bekommen.

<sup>73</sup> *YouTube, gesprochen: Ju-Tjupp.*

<sup>74</sup> *Instagram, gesprochen: Instagräm.*

<sup>75</sup> *Likes, gesprochen: Leiks, von engl. to like, mögen, gefallen.*

<sup>76</sup> *Follower, gesprochen: Folloer, engl., Anhänger.*



Nachricht auf Twitter

Auf *Twitter*<sup>77</sup> verbreiten angemeldete Nutzerinnen und Nutzer telegrammartige Kurznachrichten. Die Nachrichten werden *Tweets*<sup>78</sup> genannt. Hier werden überwiegend aktuelle Informationen und Meinungen in 280 Zeichen veröffentlicht. Mit Hilfe des *Hashtags*<sup>79</sup> (Rautezeichen #) kann man seinen Tweet einem bestimmten Thema zuordnen.

Bei allen sozialen Netzwerken müssen Sie sich ein Profil anlegen. Dies geschieht entweder mit Hilfe der jeweiligen kostenfreien App, die Sie aus dem App Store auf Ihr Smartphone laden oder indem Sie sich auf der jeweili-

gen Webseite des Netzwerkes anmelden. Sie können natürlich auch beides nutzen. Das Einrichten von Profilen in sozialen Netzwerken wird oft als Barriere empfunden. Es ist aber leichter als gedacht. Das Vorgehen ist bei allen Diensten ähnlich und läuft ungefähr so ab, wie für das Beispiel Facebook beschrieben.

### Freundschaftsbörsen und Partneragenturen

Bekanntschaften werden heute im Internet genauso geschlossen wie im Verein, in der Nachbarschaft oder auf Reisen. Man kann neue Kontakte suchen und eingefahrene Wege verlassen und das, sofern gewünscht, auch ohne das Wissen der Familie oder des Freundeskreises. Der Markt für das *Online-Dating*<sup>80</sup> für die Generation 50plus ist unüberschaubar groß. Sie können zwischen kostenlosen Kontaktbörsen wählen, die durch Werbeeinblendungen finanziert werden, und Agenturen, bei denen Sie einen festen Monatsbetrag bezahlen und durch Laufzeiten gebunden sind. Dort können Sie meist kostenlos inserieren, müssen dann aber eine kostenpflichtige Mitgliedschaft eingehen, um die eingetroffenen Antworten ansehen zu kön-

<sup>77</sup> *Twitter, gesprochen: Twitter.*

<sup>78</sup> *Tweets, gesprochen: Twiets, von engl. to tweet, zwitschern.*

<sup>79</sup> *Hashtag, gesprochen: Häschtag, engl., Rautezeichen.*

<sup>80</sup> *Online-Dating, gesprochen: Onlein-Däjting, engl., Treffen, die im Internet stattfinden.*



nen. Zu den Partneragenturen gehören z. B. [www.finya.de](http://www.finya.de), [www.lovescout24.de](http://www.lovescout24.de), [www.parship.de](http://www.parship.de), [www.elitepartner.de](http://www.elitepartner.de), [www.forum-fuer-senioren.de](http://www.forum-fuer-senioren.de), [www.50plus-treff.de](http://www.50plus-treff.de), [www.seniorenportal.de](http://www.seniorenportal.de). Wie auch bei anderen in dieser Broschüre erwähnten Anbietern dienen die hier aufgeführten Firmenbezeichnungen der Orientierung und stellen keine Empfehlung dar.

### TIPP

#### Gute Kommunikation im Netz

- Beachten Sie, dass Ihr Gegenüber auch immer ein Mensch ist.
- Bleiben Sie authentisch und freundlich.
- Vermeiden Sie zu starke emotionale Regungen.
- Humor und Ironie werden nicht immer von allen gleich verstanden.
- Vermeiden Sie übermäßige Vertraulichkeit und geben Sie nicht zu viel von sich preis.
- Seien Sie wählerisch bei Kontaktanfragen.
- Passen Sie die Privatsphäre-Einstellungen an.

Bedenken Sie:  
Das Netz vergisst nichts!

Übrigens: Regeln zur Kommunikation im Internet nennt man „Netiquette“.



[www.50plus-treff.de](http://www.50plus-treff.de)

Wenn Menschen oder Menschengruppen beleidigt, abgewertet oder angegriffen werden, spricht man von *Hate Speech*<sup>81</sup>.

#### Finanzierung

Ein soziales Netzwerk zu nutzen, kostet Sie selbst nichts. Es handelt sich um Internet-Seiten, die durch Inserate kommerzieller Anbieter bezahlt werden. Gleichwohl betont das Bundesamt für Sicherheit in der Informationstechnik ([www.bsi-fuer-buerger.de](http://www.bsi-fuer-buerger.de)): „Keine Leistung ohne Preis: Die Eintrittskarte in soziale Netzwerke kostet Sie die Preisgabe von privaten Informationen. Viele Firmen sind bereit, für diese Daten Geld zu bezahlen, um gezielt Werbung verschicken zu können. Geben Sie den sozialen Netzwerken die Rechte an Ihren

<sup>81</sup> *Hate Speech*, gesprochen: Häit spiech, engl., Hassrede.

### So erkennen Sie Fake News (Falschmeldungen)!

Folgende Fragen helfen Ihnen, die Seriosität von Meldungen besser einzuschätzen:

1. Wer steckt dahinter? (Quellencheck)
2. Kann das überhaupt stimmen? (Faktencheck)
3. Ist die Information aktuell? (Aktualität)
4. Gehört das Bild zum Text und wurde es bearbeitet? (Bildercheck)



Falschmeldungen



Bildern, können diese theoretisch von den Betreibern weiterverkauft werden. Prüfen Sie auch, ob das gewährte Nutzungsrecht womöglich bestehen bleibt, wenn Sie Ihr Profil löschen.“

### Urheberrecht

Das Internet ist kein rechtsfreier Raum. Auch Sie müssen die Persönlichkeitsrechte anderer beachten und dürfen grundsätzlich keine Fotos von fremden Personen ohne deren Erlaubnis veröffentlichen. Wenn Sie Bilder Ihres letzten Vereinsausflugs ins Internet einstellen, sollten Sie sicher sein, dass dies mit Zustimmung der dort abgebildeten Personen passiert. Das allgemeine Persönlichkeitsrecht garantiert so-

wohl Ihnen als auch Ihren Bekannten und Ihrer Familie das Recht am eigenen Bild. So müssen Sie es ebenfalls nicht tolerieren, wenn von Ihnen Fotos der Faschingsfeier mit lustigen Kommentaren auf den Seiten Ihrer Bekannten auftauchen. Diese Rechtslage sollten Sie beim Einstellen von Bildern ins Internet beachten. Tipps, wie Sie Ärger mit Bildmaterial vermeiden können, finden Sie auf den Internet-Seiten der Stiftung Warentest ([www.test.de](http://www.test.de)).

Kopieren Sie keine Gedichte oder Geschichten, die Ihnen gut gefallen haben und die Sie mit anderen teilen möchten. Auf diese Weise können Sie das Kunsturheberrecht verletzen. Dies gilt auch für das Bildmaterial Dritter, das Sie technisch leicht von deren Internet-Seite herunterladen können.